

Beschluss-(Resolutions-)Antrag

des Gemeinderates Felix Stadler, BSc, MA (GRÜNE) zu Post Nr. 1 der Tagesordnung (Bildung, Jugend, Integration, Transparenz und Märkte (GBI)) für den Gemeinderat am 16.12.2025 - 17.12.2025.

Neuaufstellung der Sprachförderung in Wiens elementaren Bildungseinrichtungen

Die neuesten Zahlen zu den außerordentlichen Schüler:innen in Wien zeigen deutlich: Die Sprachförderung in Wiens Kindergärten verfehlt weiterhin ihre Wirkung! Zwar gibt es insgesamt einen Rückgang bei den außerordentlichen Schüler:innen von 3,3 % im Vergleich zum Vorjahr; bei den Erstklässler:innen an Wiens Volksschulen liegt der Anteil mit rund 45 % a.o. Schüler:innen jedoch auf dem Vorjahresniveau. Das heißt, dass fast die Hälfte der Erstklässler:innen an Wiens Volksschulen nicht gut genug Deutsch spricht, um dem Unterricht folgen zu können. Die Ursache dafür liegt im systemischen Versagen der Sprachförderung im Kindergarten, denn laut den Zahlen der Stadt Wien ist die Mehrheit dieser Schüler:innen in Österreich geboren und hat im Durchschnitt ca. zwei Jahre einen Kindergarten in Wien besucht.

Rot-Pink ist am selbstgesteckten Ziel gescheitert. 500 neue Deutschförderkräfte haben die NEOS bis zum Ende ihrer ersten Amtsperiode versprochen. Im September 2025 waren es jedoch lediglich 402 Personen und davon nur 300 Vollzeitkräfte. An 258 Kindergärten von 622 Standorten findet nach wie vor keine einzige Stunde Sprachförderung statt, weil das Personal fehlt. Das bedeutet, dass

mehr als 40 % aller Kindergärten, die einen Sprachförderbedarf haben, keine einzige Stunde Sprachförderung bekommen. Rot-Pink lässt die Kinder dort im Stich; sie haben durch die fehlenden Sprachkenntnisse weniger Bildungs- und Lebenschancen.

Trotz des Versuchs, die Probleme der Sprachförderung in der Elementarbildung kleinzureden und trotz der Aussage der Bildungsstadträtin, die Entwicklung zeige *„wieder in die richtige Richtung und belegt, dass frühe Sprachförderung wirkt und Integration Schritt für Schritt gelingt“*, bleiben strukturelle Defizite bestehen.

(APA0153 5 II 0340 XI, 3. Nov 2025) Rot-Pink bekommt sie nicht in den Griff. Der leichte Rückgang des Anteils außerordentlicher Schüler:innen ist vor allem dadurch erklärbar, dass durch das Aussetzen der Familienzusammenführung weniger Schüler:innen quer in die Mittelschulen eingestiegen sind – nicht das Ergebnis wirksamer bildungspolitischer Maßnahmen.

Das Ziel muss sein, allen Kindern das Lernen der deutschen Sprache ausreichend zu ermöglichen und das Potenzial mehrsprachig aufwachsender Kinder durch eine intensive frühe Sprachförderung in den elementaren Bildungseinrichtungen zu stärken. Hohe Sprach- und Deutschkompetenzen sind essenziell für die Kommunikation, haben aber auch eine inkludierende Wirkung und ermächtigen Kinder und Jugendliche, selbstbestimmt Teil einer Gruppe und Gesellschaft zu sein. Zudem haben Sprach- und Deutschkompetenzen einen zentralen Stellenwert für den langfristigen schulischen Erfolg, verbessern die Chancen am Arbeitsmarkt und fördern gesellschaftliche Teilhabe.

Eine flächendeckende und qualitativ hochwertige Sprachförderung in Wiens elementaren Bildungseinrichtungen muss nun endlich angegangen werden. Nur so werden sich mittelfristig die Bildungschancen aller Kinder erhöhen lassen. Kernstück der Neuaufstellung hochqualitativer Sprach- und Deutschförderung muss sein, dass jeder Kindergartenstandort, der Bedarf hat, eine Sprachförderkraft als kontinuierlichen Teil des Teams am Standort bekommt. Sprachförderkräfte, die stundenweise zwischen Standorten hin- und herspringen, werden diese Herausforderung nicht bewältigen können. Jeder Standort muss daher das Recht auf eine Fachkraft im Team haben und die dafür notwendigen Mittel erhalten.

Bildungsstadträtin Emmerling ist gefordert, die Problematik wirksam anzugehen, eine echte Reform sowie einen massiven Ausbau der Sprachförderung in Wiens elementaren Bildungseinrichtungen auf den Weg zu bringen, um auf die großen gesellschaftlichen Herausforderungen angemessen reagieren zu können.

Der unterzeichnende Gemeinderat stellt daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG

Der Wiener Gemeinderat ersucht die amtsführende Stadträtin für Bildung, Jugend, Integration, Transparenz und Märkte, eine Neuaufstellung der Sprach- und Deutschförderung in Wiens elementaren Bildungseinrichtungen auf den Weg zu bringen, welche eine flächendeckende und qualitativ hochwertige Sprach- und Deutschförderung an allen elementarpädagogischen Bildungseinrichtungen Wiens gewährleistet. Ziel ist, dass jede elementare Bildungseinrichtung – je nach Sprachförderbedarf der Kinder – Anspruch auf mindestens eine eigene Sprachförderkraft hat, die ein fixer Teil des Teams am Standort ist.

In formeller Hinsicht beantrage ich die sofortige Abstimmung dieses Antrags.

Wien, am 17.12.2025

